



Martin Schöffel, MdL  
Maximilianstr. 21  
95632 Wunsiedel

11.05.2009

**Martin Schöffel:  
CSU-Fraktion unterstützt Reduzierung des Mehrwertsteuersatzes für  
Gastronomie und Hotellerie**

Wunsiedel: „CSU-Fraktion und Bayerische Staatsregierung setzen sich als treibende Kraft für die Reduzierung der Mehrwertsteuer für Hotellerie und Gastronomie ein“, stellt CSU Landtagsabgeordneter Martin Schöffel fest. Anfang April habe die Staatsregierung im Bundesrat deshalb einen Entschließungsantrag auf den Weg gebracht, um schnellstmöglich für Hotels und Gaststätten den reduzierten Steuersatz von 7 Prozent einzuführen. „Es kann nicht sein, dass der SPD-Bundesfinanzminister Peer Steinbrück in Brüssel einem reduzierten Mehrwertsteuersatz für bestimmte Dienstleistungen zustimmt, den heimischen Hoteliers und Gastronomen dies aber verweigert!“ „20 von 27 EU-Staaten wenden bereits einen reduzierten Mehrwertsteuersatz für die Hotellerie an“, so der Landtagsabgeordnete weiter. Er habe deshalb volles Verständnis für die bei der Kundgebung in Waldsassen erhobenen Forderungen der Wirte und Hoteliers nach Gleichbehandlung. „Wir müssen die Rahmenbedingungen für einen fairen Wettbewerb und Chancengleichheit schaffen und unserer heimischen Tourismusbranche gerade in dieser konjunkturell schwierigen Zeit den Rücken stärken!“

Bayern hat daher eine Initiative zur Senkung des Mehrwertsteuersatzes gestartet, für die die EU am 10. März den Weg freigemacht hat und die in dieser Woche im Bundesrat behandelt wird.

Schöffel: „Mininisterpräsident Horst Seehofer unterstützt diesen wichtigen und überfälligen Schritt für den Bayerischen Tourismus, mit dem wir endlich die bestehenden Wettbewerbsnachteile für Tourismusbetriebe in Bayern gegenüber der Konkurrenz in Österreich, Tschechien und der Schweiz mit Sätzen von 10 Prozent, 5 Prozent beziehungsweise sogar nur 3,6 Prozent beseitigen können. Das schafft mehr Wachstum, mehr Investitionen, mehr Beschäftigung. Davon

profitieren gerade auch unsere durch die Nähe zu Tschechien besonders betroffenen Wirte, Hoteliers, Gäste und Verbraucher – die gesamte heimische Wirtschaft erhält damit einen wichtigen Schub. Eine Reduzierung des Mehrwertsteuersatzes ist das beste Konjunkturprogramm für den Mittelstand und das Handwerk, da die 12 Prozentpunkte sofort wieder in den Wirtschaftskreislauf einfließen.“

Ziel der bayerischen Initiative ist auch, eine grundsätzliche Neuordnung der Ermäßigungstatbestände im Umsatzsteuerrecht in der nächsten Legislaturperiode anzugehen, um nicht mehr zeitgemäße und für den Bürger nicht nachvollziehbare Belastungswirkungen zu korrigieren. Die CSU Fraktion setzt sich nachdrücklich dafür ein, dass diese wichtige Maßnahme in das gemeinsame Wahlprogramm von CDU und CSU aufgenommen wird.